Anhang 3

Antragsteller (Firmenbezeichnung oder Name, Vorname)	
Anschrift des Antragstellers: Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	
Telefon:	E-Mail:
Kontonummer:	Bankleitzahl:
Bank (Name, Ort):	

An den Ausgleichspflichtigen
Wasserversorger/Landestalsperrenverwaltung

Eingangsstempel

_____

Der Antrag ist bis zum 30. September des jeweiligen Kalenderjahres beim zuständigen Ausgleichspflichtigen einzureichen!

Antrag auf Ausgleich
für wirtschaftliche Nachteile
auf landwirtschaftlich genutzten Flächen in Wasserschutzgebieten

nach § 7 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über Schutzbestimmungen und Ausgleichsleistungen für erhöhte Aufwendungen der Land und Forstwirtschaft in Wasserschutzgebieten (SächsSchAVO) vom 2. Januar 2002 (SächsGVBl. S. 21, 97), die zuletzt durch Verordnung vom 26. Juni 2008 (SächsGVBl. S. 448) geändert worden ist.

Kalenderjahr: _____
(Bitte Jahreszahl angeben!)

Anlagen:

Anlage 1	Flächennachweis	Blattanzahl	☐☐ *)
Anlage 2 A	Nutzungsnachweis und Ausgleichsforderung zu Schutzbestimmungen nach der Schutzgebietsverordnung		☐ **)
Anlage 2 B	Nutzungsnachweis und Ausgleichsforderung bei innerbetrieblichen Mehrtransportkosten aufgrund des Ausbringungsverbotes für Jauche, Gülle, Silagesickersaft in der engeren Schutzzone (SZ II)		☐ **)
Anlage 2 C	Nutzungsnachweis und Ausgleichsforderung bei Mehrkosten aufgrund des Verbotes des Errichtens und Betreibens von Foliensilos, Freigärhaufen, Feldmieten nach Schutzgebietsverordnung		☐ **)
Anlage 3	Nutzungsnachweis und Ausgleichsforderung für wirtschaftliche Nachteile, die über dem Richtwert laut Katalog liegen oder über den Richtwertkatalog hinausgehen		☐ **)
Anlage 4	Flurkartenablichtungen	Blattanzahl	☐☐ *)
Anlage 5	Sonstige Nachweise: Bezeichnung	Blattanzahl	☐☐ *)

1. Ausgleichsleistungen

Ich beantrage Ausgleichsleistungen für das Kalenderjahr _____ in Höhe von insgesamt _____ EUR für die folgenden entstandenen Mehraufwendungen:

1.1 ☐ **) Einhaltung der in der Anlage 2 A angegebenen Schutzbestimmungen auf den dort unter den Spalten 6 und 7 angegeben Flächen in Höhe von _____EUR.

1.2 ☐ **) Innerbetriebliche Mehrtransportkosten für die Ausbringung von Jauche, Gülle, Silagesickersaft (JGS) aufgrund des Ausbringungsverbotes in der engeren Schutzzone (SZ II) auf den in Anlage 2 B angegebenen Flächen in Höhe von _____ EUR.

1.3 ☐ **) Innerbetriebliche Mehrtransportkosten aufgrund des Verbotes zum Errichten und Betreiben von Foliensilos, Freigärhaufen und Feldmieten auf den in Anlage 2 C genannten Flächen in Höhe von _____ EUR.

1.4 ☐ **) Wirtschaftserschwernisse in Anlage 3 (einschließlich dazugehörender Belege) infolge von Maßnahmen, die in Anlage 2 A aufgeführt sind und die über die Pauschalbeträge des Richtwertkatalogs hinausgehen beziehungsweise für Maßnahmen, die über den Richtwertkatalog hinausgehen in Höhe von _____ EUR.

2. Flurkarten

2.1 ☐ **) Dem Antrag sind maßstabsgerechte Flurkartenablichtungen im Maßstab bis maximal 1: 5 000 beigefügt, auf denen die Grenzen der Flächen aus den Spalten 6 und 7 der Anlagen 2 A bis C, gekennzeichnet sind, für die ich einen Ausgleich beantrage. Die unter Spalten 3 und 4 angegebenen Feldstück-/Schlagnummern habe ich in den Flurkartenablichtungen eingetragen. Ich habe die Flurkartenablichtungen mit fortlaufenden Nummern und der Angabe des Kalenderjahres gekennzeichnet. Der Maßstab der Karte ist angegeben.

2.2 ☐ **) Darüber hinaus habe ich zu Anlage 2 B in den Flurkartenablichtungen/gegebenenfalls maßstabsgerechten topografischen Karten
- die Lage des JGS-Lagerbehälters,
- die Ausbringungsverbotsflächen in der Schutzzone II,
- die innerbetrieblichen Ersatzflächen für die JGS-Ausbringung sowie
- die Entfernung zwischen diesen drei Standorten gekennzeichnet.

Den verwendeten Maßstab habe ich auf den Karten angegeben.

2.3 ☐ **) Zu Anlage 2 C habe ich in die Flurkartenablichtungen/gegebenenfalls maßstabsgerechten topografischen Karten eingetragen
- die Lage des Stalles/der Ställe,
- die Lage der Fläche im Wasserschutzgebiet, auf der Foliensilos, Freigärhaufen, Feldmieten nicht errichtet werden dürfen,
- die Ersatzfläche außerhalb des Wasserschutzgebietes, auf der das Foliensilo, der Freigärhaufen, die Feldmiete errichtet und das Frischgut aus dem Wasserschutzgebiet eingelagert wurde und
- die Entfernung zwischen diesen drei Standorten.

---

*) Zahl bitte einfügen
**) Zutreffendes bitte ankreuzen

3. Erklärung des Antragstellers

3.1 Ich versichere, dass

- ich die Schutzbestimmungen der jeweiligen Wasser- oder Heilquellenschutzgebietsverordnung eingehalten habe,
- ich die Vorschriften der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung vom 10. November 1992 (BGBl. I S. 1887), zuletzt geändert durch Artikel 20 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), in der jeweils geltenden Fassung, eingehalten habe,
- ich die ausgleichspflichtige Nutzung nicht auf Flächen außerhalb eines Wasserschutzgebietes vornehmen konnte,
- ich Schlagkarten gemäß den Anforderungen nach § 9 Abs.1 SächsSchAVO im beantragten Kalenderjahr geführt habe und dass die in den Schlagkarten aufgeführten Angaben richtig und vollständig sind sowie die angegebenen Bewirtschaftungsmaßnahmen tatsächlich durchgeführt wurden,
- die in diesem Antrag enthaltenen Angaben, einschließlich der Flächenangaben in den beigefügten Flurkartenablichtungen richtig und vollständig sind, und ich tatsächlich Bewirtschafter der unter Spalten 6 und 7 der Anlage 2 A bis C angegebenen Fläche bin.

3.2 Ich versichere, dass

- ich keine stillgelegten Flächen unter den Spalten 3 und 4 und den Spalten 6 und 7 der Anlagen 2 A bis C zum Antrag angegeben habe,
- ich keine aus der Erzeugung genommene Flächen und keine Biotope ohne landwirtschaftliche Nutzung sowie keine Landschaftselemente (nur Angabe der Nettofläche des Schlages) und keine Nutz- und Hausgartenflächen unter den Spalten 3 und 4 und den Spalten 6 und 7 der Anlagen 2 A bis C zum Antrag angegeben habe,
- ☐ **) ich für die in diesem Antrag angegebenen Flächen keine Ersatzleistungen, für wirtschaftliche Nachteile, die aus dem Einhalten der Schutzbestimmungen der jeweiligen Wasser- und Heilquellenschutzgebietsverordnung in dem Kalenderjahr entstanden sind, beantragt oder erhalten habe, außer Beihilfen nach der Förderrichtlinie Agrarumweltmaßnahmen und Waldmehrung – RL AuW/2007,
- ☐ **) ich ausschließlich die in Anlagen 2 A bis C zu diesem Antrag angegebene Ersatzleistung in EUR pro Hektar beantragt oder erhalten habe,
- Name und Sitz des Leistungsgebers: _____

4. Datenschutzrechtliche Erklärung

Mir ist bekannt, dass die mit diesem Antrag erhobenen Daten zur Ermittlung des Ausgleichs auf der Grundlage der SächsSchAVO benötigt werden.

Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen/betriebsbezogenen Daten für die Antragsbearbeitung einschließlich statistischer Zwecke erhoben, in einer automatischen Datenverarbeitungsanlage gespeichert und zum Zwecke der Bearbeitung der Anträge genutzt werden.

Es ist mir bekannt, dass ich das Recht habe, die Abgabe der vorstehenden Erklärung zu verweigern. In diesem Fall besteht jedoch die Gefahr, dass mein Antrag auf Ausgleich für wirtschaftliche Nachteile auf landwirtschaftlich genutzten Flächen in Wasserschutzgebieten nicht bearbeitet werden kann und ich somit keine Ausgleichsleistung erhalte.

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift

Bearbeitungsvermerke des Ausgleichspflichtigen
Antrag ist sachlich und rechnerisch richtig

Datum _____ Unterschrift _____

Anlage 1

Flächennachweis

für Flächen, die im Wasserschutzgebiet liegen und für die ein Ausgleich für das Kalenderjahr _____ beantragt wird

Antragsteller: _____

Anschrift: _____ Blatt-Nr. _____

Lfd. Nr.	Landkreis/Kreisfreie Stadt	Gemeinde	Flächennachweis gemäß Liegenschaftskataster				davon tatsächlich landwirtschaftlich beziehungsweise gartenbaulich genutzte Fläche		Feldstück-Nr.	Vermerk des Ausgleichspflichtigen
			Gemarkung	Nummer des Flurstücks	Größe des Flurstücks					
					ha	ar	ha	ar		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
				Summe:						

Spalten 4 bis 7: Nur Angabe von Flurstücken, die im Freistaat Sachsen bewirtschaftet werden
Spalten 8 bis 9: Angabe der Nettofläche des Flurstückes, das heißt ohne Landschaftselemente

_____ Datum

_____ Unterschrift

Anlage 2 A

Nutzungsnachweis

zu Schutzbestimmungen nach der Schutzgebietsverordnung, für die ein Ausgleich für das Kalenderjahr _____ beantragt wird

Antragsteller: _____

Anschrift: _____ Blatt-Nr. _____

Lfd. Nr.	Name des Wasserschutzgebietes	Feldstück-Nr.	Schlag-Nr.	Hauptfrucht	Tatsächlich landwirtschaftlich oder gartenbaulich genutzte Flächen im Wasserschutzgebiet[1]		Nummer der Schutzbestimmung laut Schutzgebietsverordnung[2] Ausgleichsbetrag laut Richtwertkatalog (EUR/ha)							Anderweitig beantragte oder erhaltene Ersatzleistungen außer „AuW"-Beihilfen	Ausgleichsbetrag[4]	Vermerk des Ausgleichspflichtigen
							Nr. x Gebot der Grünlandnutzung in Schutzzone I	Nr. x Zwischenfruchtanbau	Nr. x Durchführ. N_{min}-Untersuchung nach der Ernte und wenn N-Bedarf besteht	Nr. x Verminderung der Höhe der bedarfsgerechten N-Düngung um 20 Prozent	Nr. x Verbot des Pflügens bzw. Gebot der Mulchsaat	Nr.x[3]	Nr.x[3]			
					ha	ar	EUR/ha	EUR/ha	EUR/ha	EUR/ha	EUR/ha	EUR/ha	EUR/ha	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
				Summe:												

1) Angabe der Nettofläche des Schlages, das heißt ohne Landschaftselemente

2) Für jeden Schlag bitte den wirtschaftlichen Nachteil der Maßnahmen in EUR/ha angeben. Bei Abweichungen zum Ausgleichsbetrag laut Richtwertkatalog ist der wirtschaftliche Nachteil der Maßnahmen nachzuweisen (entsprechende Belege sind dem Antrag beizufügen)

3) In jedem Fall sind Einzelnachweise erforderlich

4) Hier ist für jeden Schlag der gesamte beantragte Betrag anzugeben [Schlagfläche (Spalte 6+7)*Summe der Beträge (Spalte 8-14) abzüglich der Ersatzleistungen nach Spalte 15]

Anlage 2 B

Nutzungsnachweis

und Ausgleichsforderung bei innerbetrieblichen Mehrtransportkosten aufgrund des Ausbringungsverbotes von Jauche (J)[1)]/ Gülle (G)[1)]/ Silagesickersaft (S)[1)] in Schutzzone II für Kalenderjahr_____

Antragsteller: _____

Anschrift: _____ Blatt-Nr. _____

Bitte angeben:

1. LF des Betriebes: _____ ha
2. jährlicher J[1)]/G[1)]/S[1)]-Anfall im Betrieb: _____ m^3
3. Trockensubstanzgehalt der J[1)]/G[1)]/S[1)]: _____ Prozent

Lfd. Nr.	Name des Wasserschutzgebietes	Feldstück-Nr.	Schlag-Nr.	Hauptfrucht	nicht stillgelegte Flächen in Schutzzone II [2) 3)]		Jauche-[1)]/ Gülle-[1)]/ Silagesickersaftmenge[1)], die auf Flächen in Schutzzone II ordnungsgemäß ausgebracht werden könnten, wenn kein Aufbringungsverbot bestehen würde		Vermerk des Ausgleichspflichtigen
					ha	ar	m^3/ha	m^3 insges.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
				Summe:					

Die im Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung nicht auf Flächen in der Schutzzone II ausbringbare Jauche-[1)]/ Gülle-[1)]/ Silagesickersaftmenge[1)] kann auf anderen Flächen meines Betriebes (Ersatzflächen) ausgebracht werden. Diese Ausbringung verursacht Mehraufwendungen durch zusätzliche Transportkosten.

(1) Die durchschnittliche Entfernung zwischen den Ersatzflächen und dem Jauche-[1)]/ Gülle-[1)]/ Silagesickersaftbehälter[1)] beträgt _____ km

(2) Die durchschnittliche Entfernung zwischen den Flächen in Schutzzone II und dem Jauche-[1)]/ Gülle-[1)]/ Silagesickersaftbehälter[1)] beträgt _____ km

(3) Die zusätzliche Transportstrecke beträgt (1)-(2) _____ km

(4) Die zu transportierende Jauche-[1)] /Gülle-[1)]/ Silagesickersaftmenge[1)] beträgt _____ m^3

(5) Die Transportkosten je m^3 und km betragen _____ EUR

(6) Die zusätzlichen Transportkosten betragen (4)*(3)*(5) [_____ m^3 * _____ km * _____ EUR/(m^3*km)]: _____ EUR

(7) Anderweitig beantragte oder erhaltene Ersatzleistungen _____ EUR

(8) Ausgleichsforderung (6)-(7) _____ EUR

---

1) Nichtzutreffendes bitte streichen
2) Soweit das Ausbringverbot nur für die Schutzzone IIA gilt, sind nur die Flächen in SZ IIA anzugeben
3) Angabe der Nettofläche des Flurstückes, das heißt ohne Landschaftselemente

Nutzungsnachweis (Seite 1)

und Ausgleichsforderung bei Mehrtransportkosten aufgrund des Verbotes des Errichtens und Betreibens von Foliensilos, Freigärhaufen, Feldmieten

Antragsteller: _____

Anschrift: _____

1. Auf den folgenden Flächen im Wasserschutzgebiet konnten Foliensilos, Freigärhaufen, Feldmieten nicht angelegt werden, so dass das geerntete Frischgut auf nächstgelegenen Ersatzflächen außerhalb des Wasserschutzgebietes transportiert und dort siliert werden musste:

Lfd. Nr.	Name des Wasserschutzgebietes	Feldstück-Nr.	Schlag-Nr.	Hauptfrucht	nicht stillgelegte Flächen im Wasserschutzgebiet[1)]		Frischmasseertrag		Vermerk des Ausgleichspflichtigen
					ha	ar	t/ha	t insgesamt	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
				Summe:					

[1)] Angabe der Nettofläche des Flurstückes, das heißt ohne Landschaftselemente

Nutzungsnachweis (Seite 2)

2. Aufgrund des Verbotes zum Errichten und Betreiben von Foliensilos, Freigärhaufen, Feldmieten entstehen folgende Kosten für den Transport des Frischgutes und der Silage:

Lfd. Nr.	Entfernung der Ernte-fläche zur Ersatz-fläche km	Entfernung der Ernte-fläche zur Lagerfläche km	Mehr-entfernung (13)-(14) km	Geerntete Frischmasse t	Entfer-nungspau-schale EUR/(t*km)	Mehrauf-wendung (15)*(16)*(17) EUR	Ersatzla-gerfläche (Gemein-de/Gemar-kung, Flur-stück-Nr.)	Entfernung der Ersatz-lagerfläche km	Entfernung der Lager-fläche km	Mehr-entfernung (20)-(21) km	Silage-menge t	Entfer-nungs-kilometer-pauschale für Silage EUR/(t*km)	Mehr-aufwand (22)*(23)*(24) EUR	Vermerk Aus-gleichspflichtiger
(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)

(13) Entfernung der Erntefläche zur Lagerfläche im Wasserschutzgebiet (soweit Erntefläche nicht gleich Lagerfläche), auf der ohne das oben genannte Verbot eine ordnungsgemäße Errichtung des Foliensilos, der Feldmieten, der Freigärhaufen möglich wäre
(16) Entfernungskilometerpauschale für Frischguttransport EUR/(t*km)
(19) Entfernung der Ersatzlagerfläche zum Verwertungsort
(20) Entfernung der Lagerfläche im Wasserschutzgebiet, auf der die ordnungsgemäße Lagerung aufgrund des oben genannten Verbotes nicht zulässig ist, zum Verwertungsort
(22) auf der Ersatzfläche silierte Futtermenge (Silagemenge) in t

Ergebnis:

Mehr-Transportkosten für Frischgut (Spalte 17) _____ EUR
Mehr-Transportkosten für Silage (Spalte 24) _____ EUR
Anderweitig beantragte oder erhaltene Ersatzleistungen – _____ EUR

Ausgleichsforderung: _____ **EUR**